

Leader Region
Nationalpark Hohe Tauern
Stadtplatz 1
5730 Mittersill
www.nationalparkregion.at

Protokoll Vorstandssitzung der Leader Region Nationalpark Hohe Tauern

Datum: 23. Oktober 2018
Ort: Mittersill, PinzHub – Hintergasse 3
Beginn: 12:30 Uhr
Ende: 14:30 Uhr

Teilnehmer/innen:

Günther Brennsteiner - Obmann
Erich Czerny – Gmd. Krimml
Petra Mösenlechner – Tourismusschule Bramberg
Christine Schläffer – Forum Familie Pinzgau
Christian Vötter – Tauriska
Claudia Entleitner – Schutzgemeinschaft Grundeigentümer
Andrea Rieder – Kräutergarten Hollersbach
Dietmar Hufnagl – WK Zell am See
Hubert Lohfeyer – BBK Zell am See
Johannes Schindlegger – Akzente Pinzgau
Christian Wörister – Ferienregion NPHT
Manfred Fellerer – AK Zell am See

Nicht stimmberechtigt:

Georgia Winkler-Pletzer – Geschäftsführung
Barbara Machreich-Zehentner
Brigitte Mayer
Susanne Radke

Stimmberechtigte: 12 (100 %)

Öffentlich: 2 (16,67 % %)

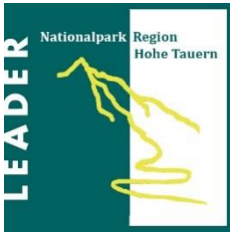
Frauen: 4 (33,3 %)

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Genehmigung des Protokolls zur Vorstandssitzung am 10. April 2018
3. Bericht des Obmannes
4. Bericht der Geschäftsführung
5. Projektauswahl
6. Allfälliges

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION





Leader Region
Nationalpark Hohe Tauern
Stadtplatz 1
5730 Mittersill
www.nationalparkregion.at

TOP 1

Begrüßung

Günther Brennsteiner begrüßt alle Anwesenden im PinzHUB Mittersill. Da gleich zu Beginn der Sitzung der Projektträger Kontexterei Rauris den Lehrgang 100% Textil vorstellt, übergibt Günther Brennsteiner das Wort an Georgia Winkler-Pletzer. Sie verweist auf den Beschluss, dass das Projekt nach dem ersten Projektjahr noch einmal vom Vorstand begutachtet wird, bevor die Gelder für das zweite und dritte Jahr freigegeben werden. Da das Detailbudget noch nicht fixiert ist, folgt hier Anfang 2019 noch ein Umlaufbeschluss. Claudia Wagner und Christa Huber (Kontexterei Rauris) präsentieren aber vorab den Projektstand und die weitere Planung (siehe Projektauswahl 2. Teil 100 % Textil auf Seite 4 im Protokoll), damit der Vorstand die grundsätzliche Entscheidung treffen kann, ob das Projekt weiter unterstützt wird. Es folgt die Präsentation der Kontexterei.

Nach der Projektpräsentation und -diskussion begrüßt Günther Brennsteiner offiziell Manfred Fellerer als Vertreter der AK Zell am See im Vorstand und bedankt sich für seine Bereitschaft für die Region im Vorstand zu arbeiten. Margit Pfatschbacher hat ihren Ruhestand angetreten und deshalb übernimmt ihr Nachfolger die Vertretung im Vorstand.

TOP 2

Genehmigung des Protokolls der letzten Vorstandssitzung vom 10.04.2018

Günther Brennsteiner stellt das Protokoll der letzten Vorstandssitzung vom 10. April 2018 zur Abstimmung. Es wird einstimmig genehmigt.

Einstimmiger Beschluss

TOP 3 / 4

Bericht des Obmannes bzw. Bericht der Geschäftsführung

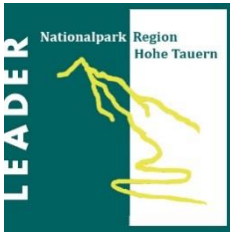
1. Obleitertreffen in Mondsee:

Präsentation der Landesstelle anbei!

Günther Brennsteiner berichtet zum Obleitertreffen in Mondsee. Es hat sich gezeigt, dass die Leader Region NPHT sehr gut aufgestellt ist – auch hinsichtlich des Umsetzungsgrades und der Mittelbindung in der laufenden Periode. Auch von Seiten der Landesstelle wurde kommuniziert, dass die Förderabwicklung in dieser Leader Periode sehr zufriedenstellend läuft. Es hat sich gezeigt, dass die Vorarbeit in der Region und die Arbeit der Vorstandsgremien für die regionale Verankerung sehr wichtig sind.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION





Leader Region
Nationalpark Hohe Tauern
Stadtplatz 1
5730 Mittersill
www.nationalparkregion.at

Georgia Winkler-Pletzer ergänzt zum Obleute Treffen und verweist auf die ausgesendeten Unterlagen dazu.

2. BERG Abschluss – lange Nacht der Begabung

Das Projekt BeRG wurde mit Ende September 2018 abgeschlossen. Gesamt gesehen ist das Projekt sehr gut gelaufen. Der Projektteil „Junge Uni“ war besonders erfolgreich und es wäre für die Region wertvoll, wenn diese Veranstaltung weitergeführt werden könnte. Bei der Abschlusspräsentation waren sehr gute Referent/innen vor Ort, die Teilnahme hielt sich aber in Grenzen und ist deshalb ausbaufähig.

3. Weitere Projekte bzw. Veranstaltungen

Viele Projekte sind bereits in Umsetzung bzw. fast schon in der Endphase. Aus diesem Grund wurde vom LAG Management eine Art Fotokollage erstellt – da Bilder bekanntlich mehr als 1000 Worte sprechen. (Eröffnung CoWorking Center, Volkskultur macht Schule, Alfred Kubin, Digitale Stadtführung, etc.).

CoWorking Center: Es sollen Wirtschaftsstammtische in den CoWorking Spaces geschaffen werden, um Unternehmen zu vernetzen. Georgia Winkler-Pletzer ersucht hierzu den Vorstand um Unterstützung und Bewerbung der CoWorking Spaces.

Volkskultur macht Schule: Das Projekt läuft sehr gut. Heuer wurde das letzte Projektjahr mit sechs Schulen gestartet.

Alfred Kubin Ausstellung / Digitale Naturerlebnisse: Im Thumersbacher Lohninghof wurde eine Kubin Ausstellung installiert. Weiters gibt es in Thumersbach einen digitalen Themenweg, der im Sommer eröffnet wurde. Im Herbst wurde eine digitale Stadtführung in Zell am See konzipiert und ist jederzeit digital abrufbar.

4. Stand der Projekte

Gesamt gesehen sind die Anfragen zu neuen Projekten in den vergangenen Monaten weniger geworden. Es befinden sich derzeit aber zahlreiche Projekte in Umsetzung – siehe Projektliste in der Beilage.

Die Projektliste wird von Georgia-Winkler Pletzer erläutert. Einige Projekte konnten bereits endabgerechnet werden, auch die Anzahl der zwischenabgerechneten Projekte steigt.

Günther Brennsteiner stellt die vorliegende Projektliste zur Abstimmung. Immer wieder gibt es bei den Projekten kleine Änderungen in deren Budgetsummen.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWEERTES
ÖSTERREICH

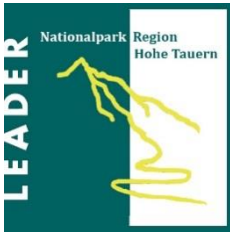


Land Salzburg
Für unser Land!



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raumes:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete





Leader Region
Nationalpark Hohe Tauern
Stadtplatz 1
5730 Mittersill
www.nationalparkregion.at

Einstimmiger Beschluss

TOP 5 Projektauswahl:

2. Teil: 100% Textil (Aktionsfeld 3)

Claudia Wagner und Christa Huber berichten zu den bisherigen Geschehnissen im Projekt (Kinderwerkstätten, Vorträge, etc.). Weiters skizzieren sie die Pläne für die Projektjahre zwei und drei – siehe Präsentationsbeilage Kontexterei. Im Projekt ist in weiterer Folge auch ein Verkauf der produzierten Waren vorgesehen – dies passiert bereits jetzt in sehr kleinem Rahmen. Nach der Präsentation diskutiert der Vorstand das Projekt. Im ersten Projektjahr wurde eine Gesamtsumme von ca. Euro 80.000,00 eingereicht (80 % Förderung). Diese Summe ist noch einmal für das zweite und dritte Jahr (gemeinsam) geplant – hier gibt es also eine Verringerung des Projektvolumens im Vergleich zur Ersteinreichung. Aus Sicht des Vorstandes ist es ein sehr idealistisches Projekt, das der Gemeinde sicherlich gut tut. Es wird befürwortet, dass das Vorhaben im zweiten Teil auf die Region ausgedehnt wird. Die Bewusstseinsbildung im textilen Bereich soll unterstützt werden. Bzgl. Bildungsscheck kann Andrea Rieder Informationen an den Projektträger weitergeben.

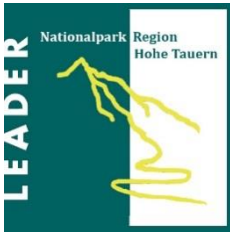
Der Vorstand beschließt die inhaltliche Freigabe des Projektes für das zweite und dritte Projektjahr. Der endgültige Beschluss wird nach Vorlage der Kalkulation per Umlaufbeschluss gefasst.

Farmlifes

Projektträger:	Farmlifes GmbH	
Projektlaufzeit:	1 Jahr	
Kosten gesamt:	€ 225.880,00	
Fördersatz:	davon 40% Förderung	€ 90.352,33
Aufteilung auf 4 Regionen		€ 22.588,08
Aufteilung auf 3 Regionen		€ 30.117,44
Aufteilung auf 2 Regionen		€ 45.176,16
wenn nur eine Region		€ 45.176,16

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION





Leader Region
Nationalpark Hohe Tauern
Stadtplatz 1
5730 Mittersill
www.nationalparkregion.at

Georgia Winkler-Pletzer stellt das Vorhaben an Hand der Unterlagen vor. Es handelt sich um ein Projekt zur digitalen Vernetzung von Landwirt/innen. Hubert Lohfeyer wird als Vertreter der LandwirtInnen um seine Einschätzung gebeten. Er sieht den Ansatz von Farmlifes als sehr umfassend. Es wurden von Seiten der Projektträger bereits sehr viele Sponsorengespräche geführt und eine Finanzierungszusage einer Band wurde bereits vorgelegt. Auch die Vernetzung mit bestehenden Institutionen (zB Maschinenring) besteht bereits. Wie bei jedem Start up bleibt ein unternehmerisches Risiko aber bestehen. Im Vorstand wird diskutiert, ob es bereits Plattformen gibt, die ähnliche Leistungen anbieten. Georgia Winkler-Pletzer erläutert, die mögliche Aufteilung des Projektes auf mehrere Regionen, da das Projekt überregional zu sehen ist. Vier Regionen sind am Projekt interessiert, es gibt aktuell aber noch keine positiven Beschlüsse aus den Regionen, da die Sitzungen erst im Laufe des November / Dezember stattfinden. Je nachdem wie viele Regionen sich am Projekt beteiligen werden, würde sich auch die Fördersumme ändern, die von der Leader Region NPHT zur Verfügung gestellt wird. Maximal würden aber Euro 45.000,00 von der Leader Region NPHT an Förderungen zur Verfügung gestellt.

Durchschnittliche Punktebewertung: 23,5

Projekte in Bearbeitung:

Sozialkoordination

Projektlaufzeit: 2 Jahre
Kosten gesamt: € 110.000,-- → 55.000,00 pro Jahr
Fördersatz: 60 % (€ 66.000,00)

Pflegeprävention und Pflegevernetzung als soziale Kernaufgabe in Gemeinden

Ausgangslage

Die Gemeindeebene bietet sich als unmittelbare Handlungsebene zur Erarbeitung von konkreten, unmittelbar wirksamen (realisierbaren) und adäquaten Lösungen an. Möglichkeiten und Notwendigkeiten der sozialen Versorgung der betagten und pflegebedürftigen MitbürgerInnen sind vor Ort bekannt und/oder ohne großen Aufwand erhebbar, ebenso die informellen und formalen sozialen Netzwerke und Unterstützungsmechanismen.

Ziele

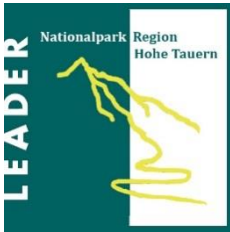
- Installierung einer Sozialbeauftragten in den Gemeinden des Regionalverbandes
- Eigene Stelle für Sozialagenden

Zielgruppe

Alle GemeindebürgerInnen

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION





Leader Region
Nationalpark Hohe Tauern
Stadtplatz 1
5730 Mittersill
www.nationalparkregion.at

Inhalt

Die Gemeinden sind zuständige (und finanzierende) Verwaltungseinheiten im Bereich der sozialen Wohlfahrt wie auch unmittelbarer Sozialraum ihrer BürgerInnen, und sind dementsprechend in besonderer Weise gefordert nachhaltige und tragbare Lösungen für ein „Altern in guter Gesellschaft“ zu entwickeln. Generelle Ziele sind zum einen die Pflegeprävention durch soziale Integration und aktive Altenarbeit im sozialen Umfeld und im gegebenen Fall des Pflegebedarfs die Optimierung der gemeindeinternen Möglichkeiten durch Vernetzung der Betreuungskomponenten.

Nutzen

- Erste Anlaufstelle in der Gemeinde für soziale Fragen
- Schaffen einer Wohlfühlatmosphäre innerhalb einer Gemeinde
- Schnelle Hilfe bei Notfällen
- Förderung des sozialen Gefüges in der Gemeindestruktur
- Verhinderung der Abwanderung, Verhinderung der Vereinsamung
- Aktiv und gesund bleiben im Alter
- Erhebliche Kostenersparnis für Gemeinden: Menschen altern zu Hause
- Keine Entwurzelung
- Orte der Begegnung werden geschaffen
- Schutz vorzeitiger Erkrankung durch soziale Kontakte und Beschäftigung
- Sinnfindung
- Wertschätzung

Aufgaben Sozialbeauftragte

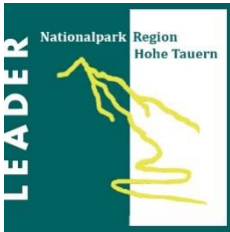
- Information und Beratung von professionellen Dienstleistungen
- Notrufeinrichtungen
- Vernetzung mit anderen ehrenamtlichen Institutionen/Hilfsangeboten, 24-Stunden Pflege
- Kontakte zu Senioren- und Pflegeheimen, Kurzzeiteinrichtungen und Tageseinrichtungen
- Finanzielle Unterstützung – dabei sein bei **PflegegeldEinstufungen** (Pflegegeld, Gebührenbefreiungen, Zuschüssen, Sozialleistungen)
- **Kontakt herstellen** und Begleitung zu Beratungsstellen, Ämtern, Behörden, Ausfüllhilfe
- Überblick über ergänzende und weiterführende Angebote im Sozialbereich
- Kontakte mit **Angehörigen** und Vernetzungspartnern suchen, um die bestmögliche Unterstützung zu erarbeiten
- Regelmäßige Kontaktbesuche
- Soziale Begleitung
- Information über gesundheitsfördernde Angebote und Organisationen und Aktivitäten
- Vernetzung mit regionalen Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialbereichs
- Telefonhotline - Notruftelefon mit Hebammen gemeinsam
- Koordination, Begleitung, Ansprechperson und Stütze der Freiwilligen
- Organisation von Fortbildungen
- Offene Seniorenarbeit: Handarbeiten, Singen, Kartenrunden, Ausflüge, Feste und Feiern im Jahreskreis, Bewegungsmodule
- Teilnahme an Regionalveranstaltungen
- Sicherstellung Pflegeleistung zu Hause
- Sicherstellung bei notwendiger stationärer Weiterversorgung (Transfer veranlassen)

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raumes:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete





Leader Region
Nationalpark Hohe Tauern
Stadtplatz 1
5730 Mittersill
www.nationalparkregion.at

- Organisation ambulante Versorgung zu Hause
- Koordinierung der ambulanten, ärztlichen, therapeutischen und pflegerischen Versorgung
- Förderung der Auseinandersetzung bei krankheitsbedingten Belastungen
- Sicherstellung der Krankheitsbewältigung von einzelnen Familienmitgliedern psychosoziale Entlastung durch Gespräche, Vernetzung.

KOSTEN:

Gehaltskosten pro Jahr:		45.000,--
15% Büro, Telefon, Schreibartikel, Laptop,...		6.750,--
Raummieten, Öffentlichkeitsarbeit		3.250,--
OBERPINZGAU		55.000,--
Leaderförderung auf zwei Jahre	60%	33.000,--
Eigenanteil pro Jahr		22.000,--

Georgia Winkler-Pletzer führt die Projektidee kurz aus. Diese wird in der nächsten Sitzung des Regionalverbandes vorgestellt und besprochen. Bei Bedarf wird ein Umlaufbeschluss ausgeschickt.

Kinderuni / Meisterschule (Aktionsfeld 1/3)

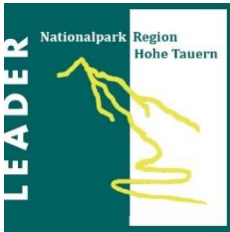
Projektträger:	Leader Region Nationalpark Hohe Tauern
Projektlaufzeit:	2 Jahre
Kosten gesamt:	€ 6000,00 *4 → € 24.000,--
Fördersatz:	80 %

Die Kinderuni wurde in Mittersill bereits im Zuge des BERG-Projektes zweimal abgehalten. Nun ist geplant die Kinderuni weiterzuführen und um die Meisterschule zu ergänzen. Im Rahmen der Kinderuni bekommen Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 16 Jahren die Möglichkeit, Wissenschaft hautnah zu erleben. Gestaltet wird diese von Lehrenden und Forschenden verschiedener Universitäten. Der Schwerpunkt liegt auf dem spielerischen und phantasievollen Vermitteln von wissenschaftlichen Themenbereichen. Im Rahmen der Meisterschule bekommen die Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit in Handwerk und Dienstleistung einzutauchen. Betriebe mit ihren Facharbeiten erarbeiten gemeinsam Werkstücke, benutzen verschiedene Geräte oder werden geschult in einfachen Dienstleistungen. Kinderuni und Meisterschule sollen jährlich gegengleich in Mittersill und Taxenbach stattfinden.

Georgia Winkler-Pletzer schildert die Projektidee der Meisterschule. Die Kostenschätzung ist noch sehr grob. Vom Vorstand wird es als positiv empfunden, hier eine Fortsetzung im Kinderbereich zu schaffen. Bei Bedarf wird ein Umlaufbeschluss ausgeschickt.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION





Leader Region
Nationalpark Hohe Tauern
Stadtplatz 1
5730 Mittersill
www.nationalparkregion.at

Höhenweg Oberpinzgau (Aktionsfeld 1)

Projektträger:	???
Projektlaufzeit:	3 Jahre
Kosten gesamt:	€ 240.000,-- - Vorschlag zur Förderung nur Marketing: € 37.000,--
Fördersatz:	40 %

Die Orte Krimml, Wald im Pinzgau, Neukirchen am Großvenediger, Bramberg am Wildkogel, Hollersbach, Mittersill und Stuhlfelden haben sich entschlossen, einen Höhen-Weitwanderweg, welcher in mehreren Etappen bewältigbar ist, zu konzipieren. Die Strecke ist ca. 108 km lang und hat ca. 5500 Höhenmeter. Das Wandernetz ist gemeindeübergreifend verbunden. Mit diesem Projekt möchten die Orte und Tourismusverbände eine Steigerung der Gästenächtigungen und eine Erhöhung der Attraktivität bzw. des Bekanntheitsgrades der Region erzielen.

Der Oberpinzgauer Panorama Höhenwanderweg soll zu einem ganzjährigen touristischen Top-Produkt im Oberpinzgau werden, über den sich die unterschiedlichen regionalen Botschaften und Werte an die verschiedenen relevanten Zielgruppen kommunizieren lassen. Gleichzeitig soll er zu einer Vermarktungsplattform mit Andockmöglichkeiten für zahlreiche regionale touristische Betriebe und Anbieter werden.

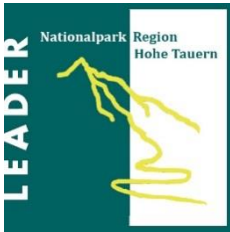
Das Projekt wurde bereits in der letzten Sitzung besprochen. Die finanziellen Zusagen der TVBs müssen erst gegeben werden. Die Ferienregion würde die Trägerschaft übernehmen. Die Angebote im Marketingbereich sind bislang noch sehr hoch bemessen. Das Projekt wird grundsätzlich als gut gesehen. Wenn alle Unterlagen vorhanden, dann wird ein Umlaufbeschluss ausgeschickt.

TOP 6 Allfälliges

Die noch verfügbaren Fördermittel nach der Sitzung belaufen sich auf ungefähr Euro 100.000,00. Da in anderen Regionen die Mittelbindung zum Teil noch sehr gering ist, ist fraglich, ob die Gelder überall vollständig ausgeschöpft werden können. Es kann derzeit aber nicht fix davon ausgegangen werden, dass Gelder aus anderen Regionen in die Nationalparkregion umgeschichtet werden. Es sollten auf jeden Fall gewisse Projekte vorbereitet werden, die für die nächste Periode geplant sind, bei Bedarf aber auch früher gestartet werden können.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION





Leader Region
Nationalpark Hohe Tauern
Stadtplatz 1
5730 Mittersill
www.nationalparkregion.at

Andrea Rieder berichtet, dass das Erdäpfelprojekt in Hollersbach sehr gut ankommt und über die Region an Bekanntheit gewinnt.

Georgia Winkler-Pletzer berichtet von der Idee des „Bildungscluster Pinzgau“: Hier gibt es Überlegungen, die Schulen besser zu vernetzen und ein attraktives Angebot für die Oberpinzgauer Schüler/innen zu schaffen.

Christine Schläffer schildert, dass es pinzgauweit eine Arbeitsgruppe Kinderbetreuung gibt und dass in mehreren Treffen sehr viel erarbeitet wurde. Es gibt ein starkes Bekenntnis zur Kinderbetreuung. In der Bürgermeisterkonferenz wurden einstimmige Beschlussfassungen dazu gefasst (zB einheitliche Vorgangsweisen im Pinzgau, Bekenntnis zur Kinderbetreuung, gemeindeübergreifende Zusammenarbeit).

Die Weiterführung des BAKIP Kollegs ist Thema und in Bearbeitung; von Bischofshofen wird das Kolleg im Oberpinzgau als Konkurrenz gesehen. 19 Personen sind derzeit im Kolleg im dritten Ausbildungsjahr. Derzeit fehlt von Landesseite ein Ansprechpartner. Petra Mösenlechner wird einen Termin mit dem Land vereinbaren und dann an Georgia Winkler-Pletzer weitergeben.

Zum Abschluss der Leader Periode hat die LAG Saalachtal eine Abschlussreise nach Brüssel vorgeschlagen. Es gibt zwei Terminvorschläge: 25. – 27. September oder 2. – 4. Oktober 2019. Der Termin im Oktober wird vom Vorstand als idealer gesehen. Weitere Abstimmungsgespräche mit dem Saalachtal werden geführt. Der 2. – 4. Oktober wird schon einmal als Termin anvisiert.

Terminankündigungen:

BoBi Taxenbach: 7. November 2018

Abschlussfest Frauentankstelle: 23. November 2018

Radikal Regional: 22./23. November 2018

Für die nächste Vorstandssitzung im März/April 2019 werden per Doodle Terminvorschläge ausgeschickt.

Günther Brennsteiner bedankt sich bei allen Anwesenden für die engagierte Arbeit und Diskussion und beschließt die Sitzung.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWEERTES
ÖSTERREICH



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raumes:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete

